



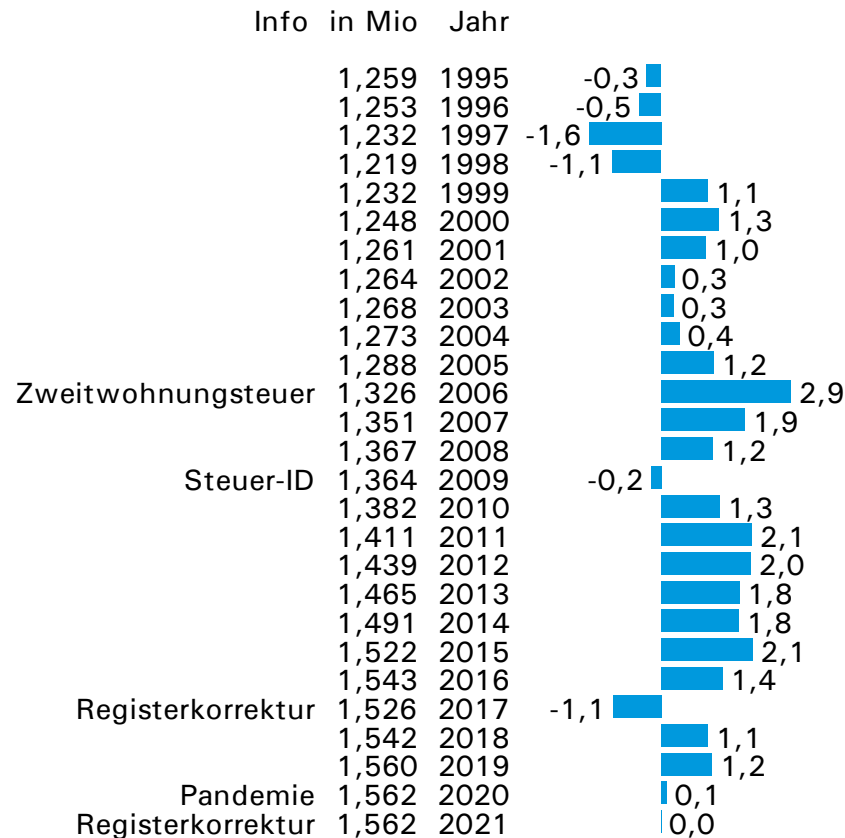
Die neue Bevölkerungsprognose 2021 für die Landeshauptstadt München

eine Diskussion zwischen temporären Effekten und langfristigen Trends

VDST Frühjahrstagung 2022, 29.03.2022

Bevölkerungswachstum, Prognosemethodik, Geburten und Sterbefälle, Wanderungsdynamik

Münchener Bevölkerungswachstum pro Jahr 1995 bis 2021



Einwohner_innen mit Hauptwohnsitz in München

Bevölkerungsentwicklung

- seit über 20 Jahren Wachstumsphase über Wanderungsgewinne und Geburtenüberschüsse
- Ausnahme sind Jahre mit Registerbereinigung u.ä.

2000 bis 2021: +25,2%, +314.200 Personen

2011 bis 2015: +1,8% bis +2,1% pro Jahr

2018: +1,1%

2019: +1,2%

2020: +0,13%

- erhöhte Sterbefallzahlen
- veränderte und reduzierte Wanderungsdynamik: Auslandswanderung stärker betroffen, Jahresbilanz mit Wanderungsverlusten
- Kompensation über Geburtenüberschuss

2021: 0,00% (+32 Personen)

- erhöhte Sterbefall- und Geburtenzahlen
- Registerkorrektur ca. -8.500 Personen (Kommunalwahl 2020, Bundestagswahl 2021)
- Kompensation über Geburtenüberschuss

Bevölkerungsprognose 2021 bis 2040

Methodik

Deterministisches Komponentenmodell

Turnus

2 Jahre, laufende Planungsaufgabe

Szenarien

Planungsprognose: Planungsgrundlage

Szenario 1: Unteres Szenario

Szenario 2: Oberes Szenario

Bezugsgebiet

LH München

Berechnungshorizont

2040, 19 Jahre

Ausgangsdaten

Bevölkerungsstand 31.12.2021

Einwohner mit Hauptwohnsitz in München

Datenquelle: Statistisches Amt LHM ZIMAS-Datenbank

Altersjahrgänge

101 {0 , .., 99, 100+}

Differenzierung

Geschlecht {männlich, weiblich}

Nationengruppe {Deutsche(r), Ausländer(innen)}

Parameter und Annahmen

Mortalität

Höhere Lebenserwartung über Sterbewahrscheinlichkeit

Fertilität

Total Fertility Rate (TFR) der letzten Jahre

Steigendes Alter der Mütter

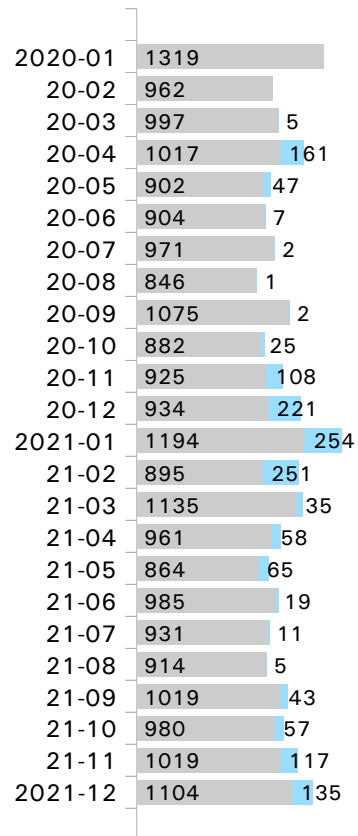
Wanderungen

Differenzierte Annahmen nach Räumen/ Wanderungsströme

Aktuelle Situationen: Pandemie, Konflikte (Ukraine)

Sterbefallzahlen

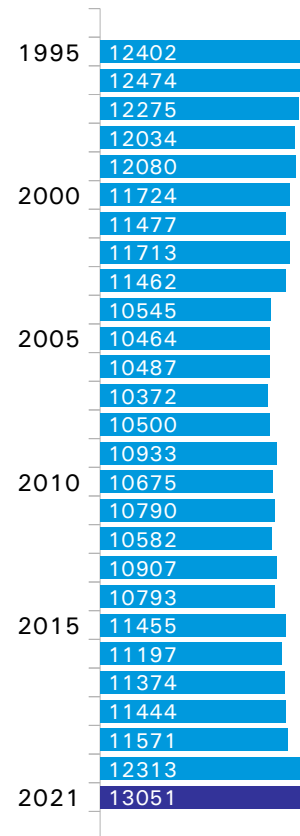
Januar 2020 bis Dezember 2021



Covid-19-Fallzahlen, d.h.
mit oder an Covid-19 verstorben

Sterbefallzahlen

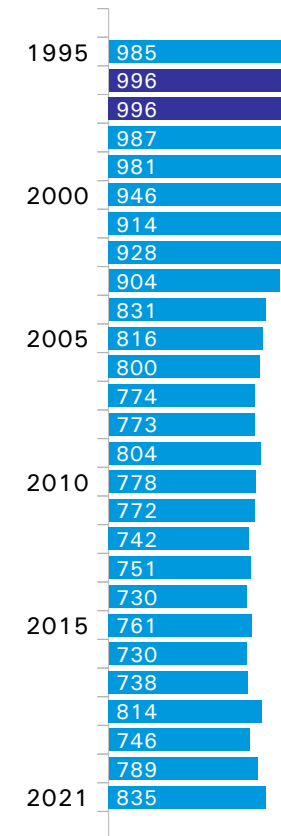
1995 bis 2021



2020 Covid-19 Fälle: 579 bzw. 4,7%
2021 Covid-19 Fälle: 1.050 bzw. 8,0%

Sterbeziffer CBR

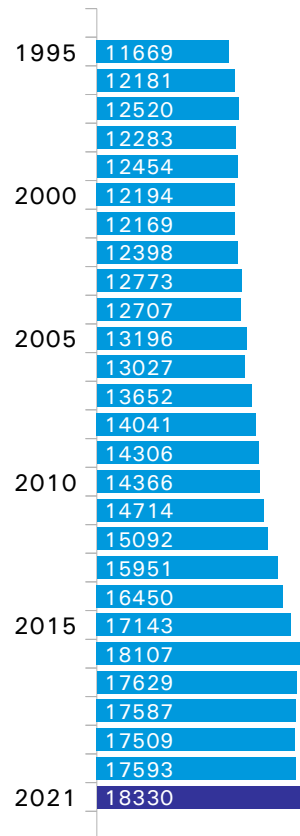
1995 bis 2021



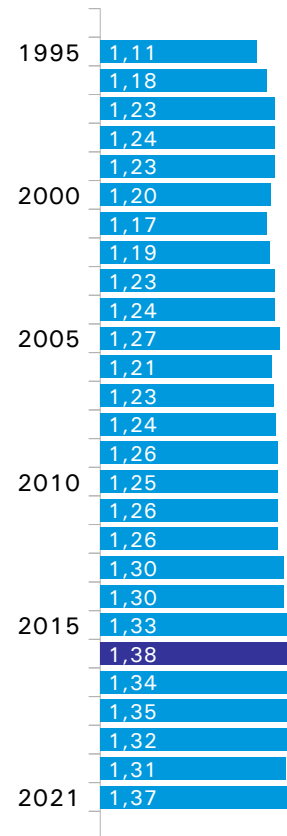
Sterbefälle auf 100.000 Einwohner_innen

Geburten und Saldi in München 1995 bis 2021

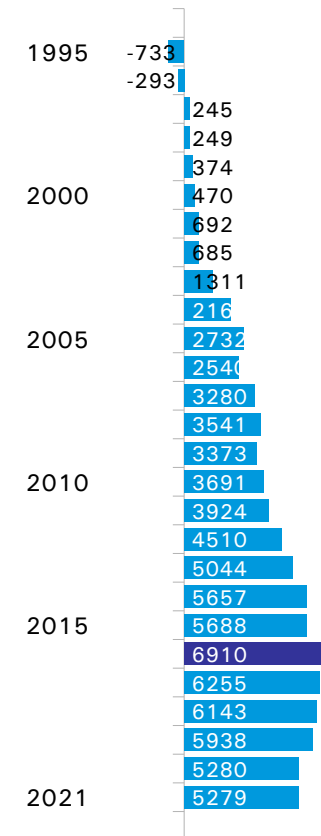
Anzahl der Geburten (Neugeborene)
1995 bis 2021



Fertilität TFR
1995 bis 2021



Saldo (aus Geburten und Sterbefällen)
1995 bis 2021

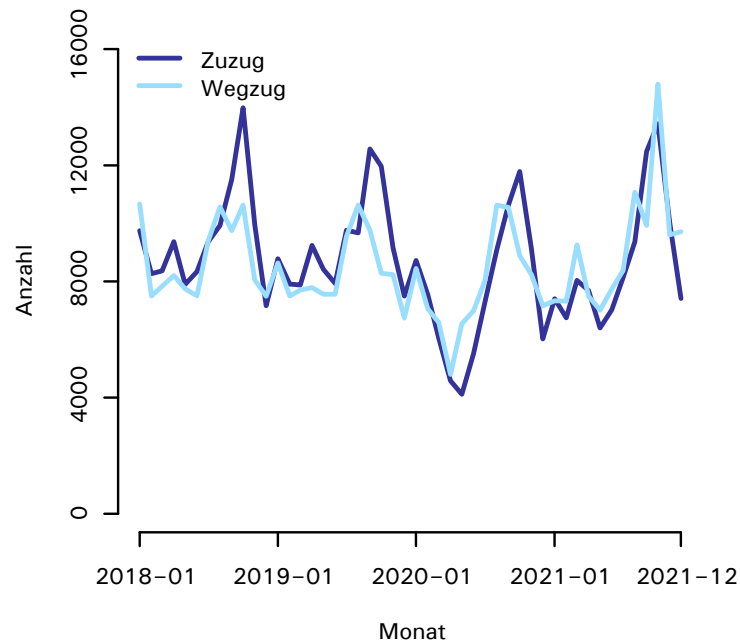


Münchener Zuzüge und Wegzüge

Januar 2018 bis Dezember 2021

2020: 81% der Zuzüge und 91% der Wegzüge gegenüber 2018 und 2019

2021: 93% der Zuzüge und 107% der Wegzüge gegenüber 2018 und 2019



Zuwanderung nach München

- vielfältige Gründe; verschiedene Wanderungsströme unterschiedlicher Motivation
- Motor sind Ausbildung, Studium und Beruf
- attraktiv für junge Erwachsene

München

- gewinnt Einwohner_innen durch Zuwanderung aus dem Ausland und anderen Bundesländern
- verliert an die Region und Oberbayern

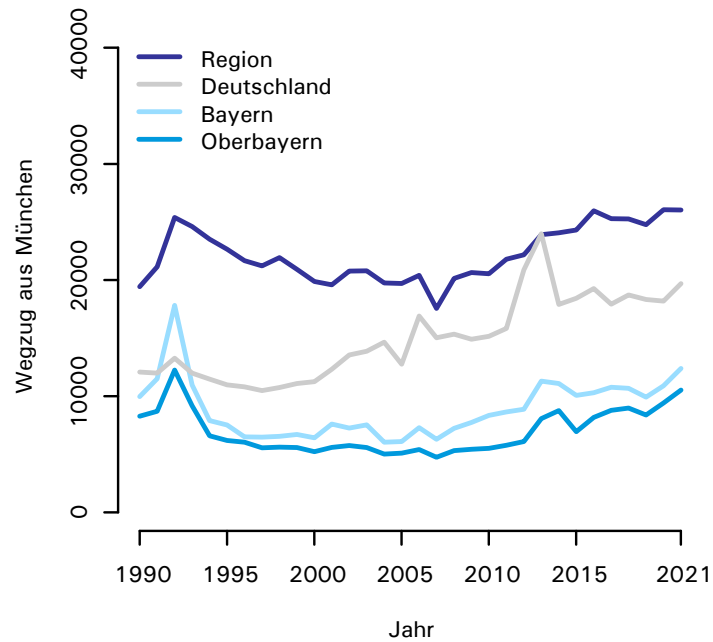
Auslandswanderung, Fokus und Kontext der letzten Jahre

- EU-Osterweiterung
- wirtschaftliche Disparitäten im Euroraum (Eurokrise)
- Aufhebung der EU-Visapflicht
- EU blue card
- Konflikte im Nahen Osten und in Afrika

weitere Schwankungen/ Unsicherheiten

- Wanderungen unbekannt
- Registerkorrekturen

Wegzüge aus München 1990 bis 2021

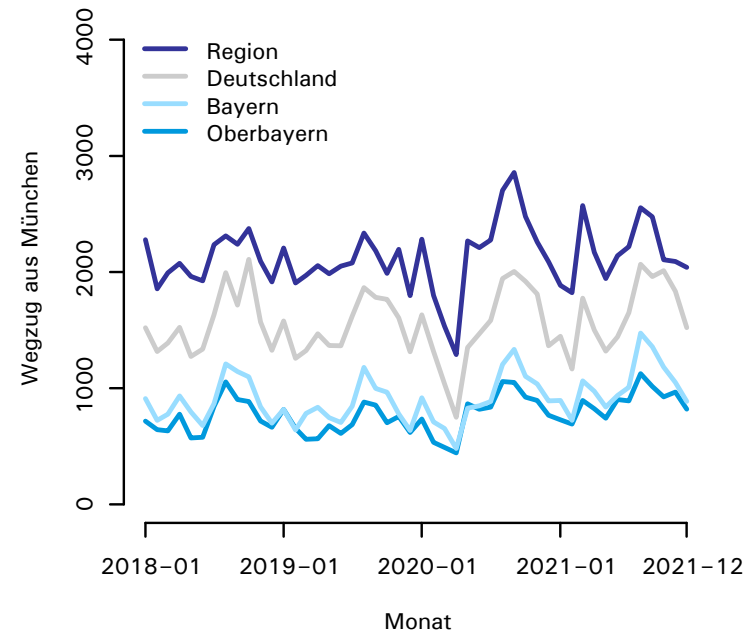


Wegzüge aus München

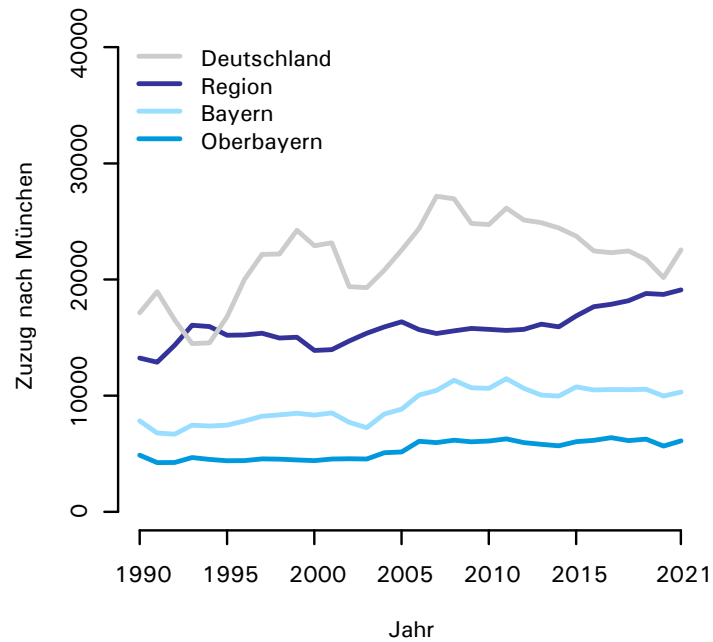
Januar 2018 bis Dezember 2021

2020: 103% der Wegzüge gegenüber 2018 und 2019

2021: 110% der Wegzüge gegenüber 2018 und 2019



Zuzüge nach München 1990 bis 2021

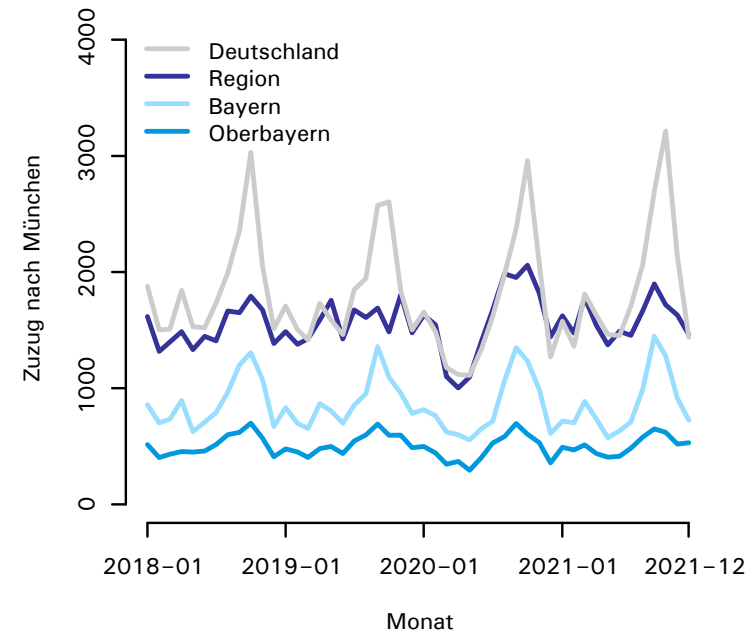


Zuzüge nach München

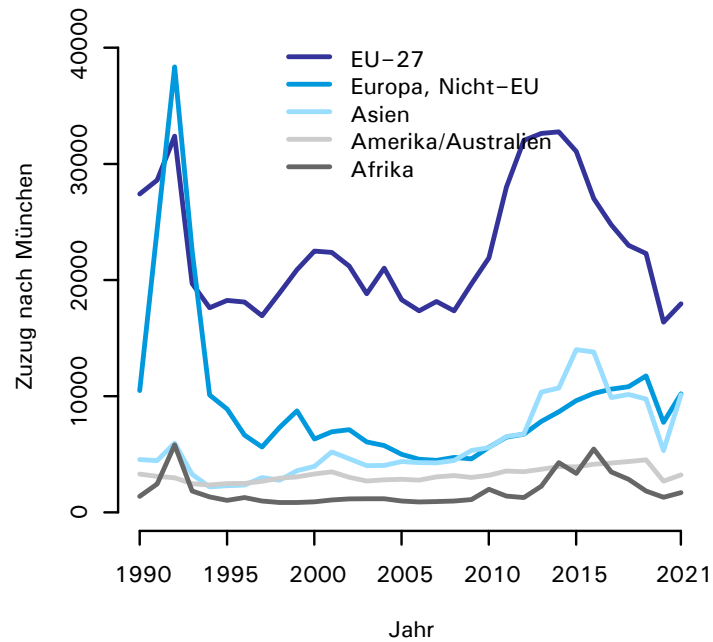
Januar 2018 bis Dezember 2021

2020: 95% der Zuzüge gegenüber 2018 und 2019

2021: 101% der Zuzüge gegenüber 2018 und 2019



Zuzüge nach München 1990 bis 2021

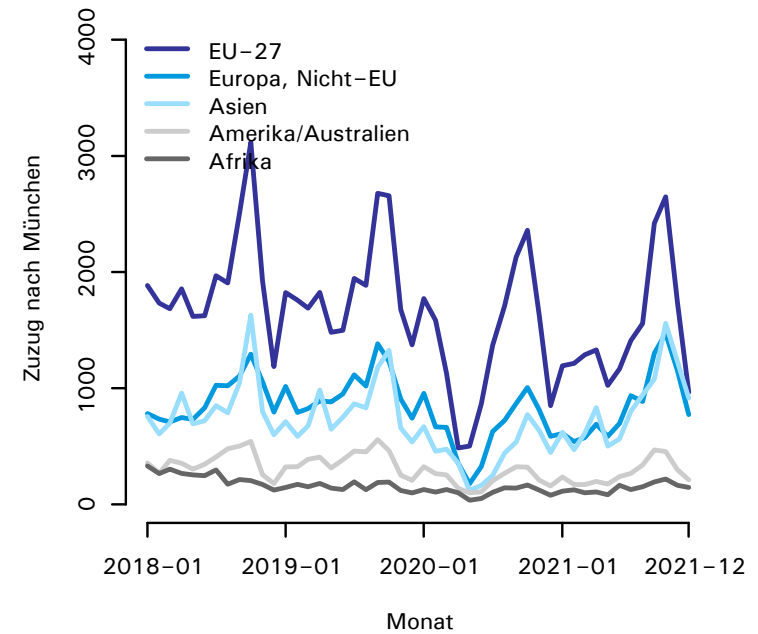


Zuzüge nach München

Januar 2018 bis Dezember 2021

2020: 66% der Zuzüge gegenüber 2018 und 2019

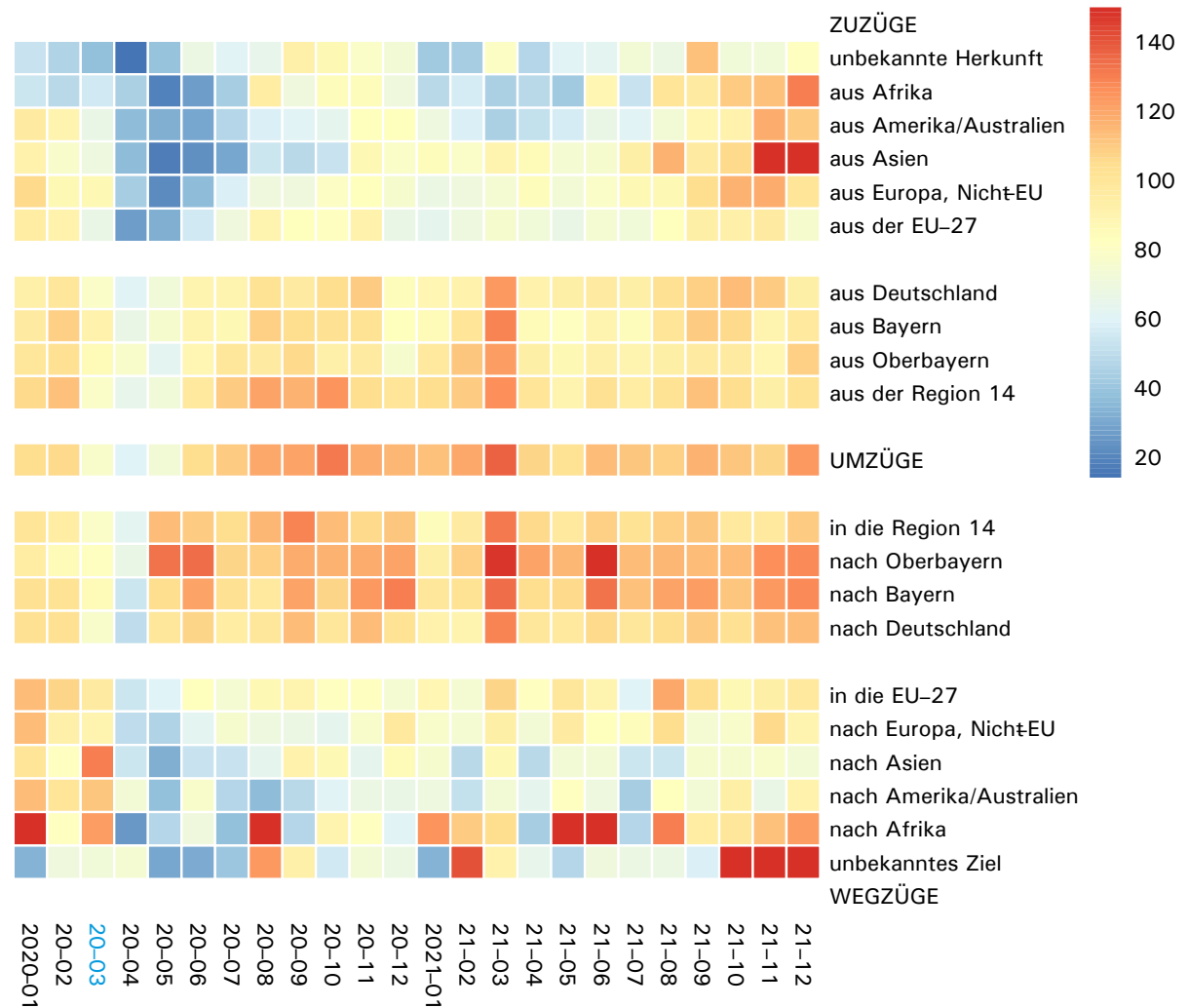
2021: 85% der Zuzüge gegenüber 2018 und 2019



Münchener Wanderungsbewegungen von Januar 2020 bis Dezember 2021

im Vergleich zu den Monatswerten der Vorjahre (Durchschnitt von 2018 und 2019) in Prozent

Ausreißer ab 150% pro Monat, u.a. Wegzüge Oktober 2021: 537% unbekanntes Ziel



Geburten und Sterbefälle

- Die **Sterbefallzahlen** sind 2020 und 2021 erhöht, u.a. durch Sterbefälle mit oder an Covid-19.
- 2021 war ein **Anstieg der Fertilität** zu beobachten. Eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch HomeOffice und eine höhere Bedeutung der Familie im Rahmen der Kontaktbeschränkungen können Gründe dafür sein. Trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten und temporärer Schließungen von Kitas und Schulen.

Wanderungen

- Mit den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben sich die **Rahmenbedingungen für einen Wanderungsaustausch** grundsätzlich geändert: Wanderungsbewegungen wurden nachgemeldet, verschoben oder aufgegeben. Daneben sind **auch neue Wandermotive** entstanden, die zum Teil aus veränderten Arbeits- und Lebensformen sowie Ansprüchen resultieren und mehr indirekt durch die Pandemie initiiert wurden.
- Insgesamt zeichnet sich ein **differenziertes Bild für die Wanderungsströme** ab. Neben einer voraussichtlich nur temporär reduzierten Auslandswanderung hat die **regionale Wanderungsdynamik** wieder an Bedeutung gewonnen. Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit sind an der Wanderungsdynamik überdurchschnittlich stark beteiligt.
- **Zukünftig ist zu erwarten**, dass die Wanderungsdynamik mit dem Ausland wieder steigen wird, was seit Mitte 2021 zu beobachten ist. Für die berufsmotivierten Wanderungen werden die wirtschaftlichen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt entscheidend werden. Die Zuwanderung für Ausbildung und Studium wird als beständiger Strom mit Einwohnergewinnen bewertet.

Bewertung

Die neue Bevölkerungsprognose 2021 wird im Laufe des Jahres 2022 erstellt.

- Die Pandemie wird insgesamt **als temporärer Effekt (Schwächung) in der Bevölkerungsentwicklung** Münchens bewertet.
- Der **Krieg in der Ukraine** wird zu einem verstärkten Zuwanderungsstrom führen, der derzeit noch nicht absehbar ist-
- Die Wanderungsdynamik wurde und wird zukünftig verstärkt von externen Ereignissen bestimmt, die in Ausmaß und Zeit nicht prognostizierbar sind. Dabei werden langfristige Trends durch temporäre Ereignisse/ Effekte unterbrochen. Insgesamt ist die **Bevölkerungsprognose mit höheren Unsicherheiten verbunden** und beschränkt sich auf eine wahrscheinlichste Entwicklung **aus heutiger Sicht**.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

E-Mail

plan.ha1-22@muenchen.de
ilka.kuerbis@muenchen.de